

Klima-Kollekte – Kirchlicher
Kompensationsfonds gGmbH



JAHRESBERICHT 2021

Klima schützen – CO₂-Emissionen ausgleichen



**KLIMA
KOLLEKTE**
Kirchlicher Kompensationsfonds

INHALT

VORWORT	3
KLIMA-KOLLEKTE AKTIV	4
ANGEBOT UND SERVICE.	6
PERSPEKTIVENWECHSEL	11
GASTBEITRAG VON JÜRGEN HAMMELEHLE.	12
DIE KLIMASCHUTZPROJEKTE	14
KLIMASCHUTZPROJEKT MIT GROßER WIRKUNG:	17
UN-KLIMAKONFERENZ COP26	20
FINANZEN IM ÜBERBLICK	22
KLIMASCHUTZ-ZERTIFIKATE.	27
JAHRESABSCHLUSS 2021	28
KOSTEN CO ₂ -ZERTIFIKAT	32
STIMMEN DER KOMPENSIERENDEN	34
AUSBLICK	36
GESELLSCHAFTERHÄUSER	37
GESCHÄFTSSTELLE	40
STRUKTUR DER KLIMA-KOLLEKTE	42
IMPRESSUM	43

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder blicken wir auf ein Geschäftsjahr zurück, das geprägt war von der globalen Corona-Pandemie, die uns in unserem Geschäftsbetrieb unmittelbar betraf. Im zweiten Jahr der Pandemie rückte der Blick auf den Klimawandel und dessen Auswirkungen wieder in den Vordergrund.

Klimaschutz, Klimafreundlichkeit und Klimaneutralität kommen über eine Reihe von Produkten und Initiativen auf den Markt. Das ist eine begrüßenswerte Entwicklung, aber durch die Vielfalt der Ansätze wird es umso wichtiger, die Tiefe der Ansätze weiter zu entwickeln und herauszustellen. Die Klima-Kollekte ist hier mit ihrer über zehnjährigen Tätigkeit eine etablierte Akteurin.

Die Weltklimakonferenz in Glasgow hat die internationale Staatengemeinschaft wieder zusammengeführt. Sieben Jahre nach dem Pariser Übereinkommen und der Verabschiedung der UN Nachhaltigkeitsziele für eine globale Entwicklung ist immer noch viel zu tun. Laut aktuellem Bericht des Weltklimarates sind schon heute 3,6 Milliarden Menschen durch die Auswirkungen des Klimawandels hochgradig gefährdet.

In den Ländern des globalen Südens sind die Auswirkungen des Klimawandels schon heute spürbarer als bei den verursachenden Nationen, und hier schafft die Klima-

Kollekte mit ihren Gesellschafterhäusern hochwertige Projekte, um direkt Klimaschutz vor Ort zu unterstützen.

Auf der Weltklimakonferenz in Glasgow (COP26) wurden auch neue und weitreichende Beschlüsse für den Markt der CO₂-Kompensation getroffen. Dem Markt der freiwilligen Kompensation werden dadurch in Zukunft Neuerungen anstehen. Mit der neuen Klimafinanzierung wird sich die Klima-Kollekte gemeinsam mit ihren Gesellschafterhäusern intensiv auseinandersetzen, um eine perspektivische Finanzierung der Klimaschutzprojekte sicherzustellen.

Nun erstmal möchten wir Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über unsere Geschäftstätigkeit, Projekte, Mitstreiter:innen und natürlich unsere Finanzen vorlegen.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Ihre



Claudia Tober

Geschäftsführerin
Klima-Kollekte gGmbH

• KLIMA-KOLLEKTE AKTIV

Im Jahr 2021 wirkte sich die Corona-Pandemie noch immer auf die öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der Klima-Kollekte aus. Von den erprobten digitalen Formaten des Vorjahres konnten wir profitieren und unsere Aktivitäten im digitalen Bereich ausweiten.

Anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens feierten wir im Juni einen vorab produzierten Video-Gottesdienst, der als Premiere bei YouTube zu sehen war. Wir gestalteten den Gottesdienst als Dank-Gottesdienst, denn ohne die Unterstützung der Gesellschafterhäuser, der kirchlichen und nicht-kirchlichen Institutionen sowie von Privatkund:innen und ohne das Engagement des Teams hätten wir die CO₂-Einsparung von über 225.000 t CO₂ in den ersten zehn Jahren des Bestehens nicht erreicht. Für den Dreh einzelner Sequenzen traf sich das Team der Geschäftsstelle vorab unter strikter Einhaltung der Hygienemaßnahmen in der Neuköllner Genezareth-Kirche in Berlin.

Prälat Dutzmann, Bevollmächtigter des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und Botschafter der Klima-Kollekte, nahm ebenfalls am Drehtag teil und sprach u. a. die Predigt ein. Außerdem kamen Partner-

organisationen und die Gesellschafterhäuser der Klima-Kollekte im Video zu Wort.

Auch im Rundfunk kam die Klima-Kollekte zu Wort und war u. a. zu Besuch in der Sendung „Diesseits von Eden“ im WDR. Die Sendung beschäftigt sich mit der Rolle der Kirchen im Klimaschutz und wir stellten in diesem Rahmen den Ansatz der Klima-Kollekte vor, Emissionen erst zu vermeiden und zu reduzieren, bevor diese im letzten Schritt kompensiert werden.

Auch auf digitalen Messen und Festivals war die Klima-Kollekte vertreten. Ganz nach dem Motto „Digitalisierung? Natürlich nachhaltig!“ fand das Berliner Umweltfestival 2021 als hybride Veranstaltung statt. Die Klima-Kollekte war mit einem digitalen Stand dabei, sowie auch auf dem Climate Transformation Summit 2021 im Juni. Bei dem #CTS2021 trafen und gestalteten wir gemeinsam mit über 100 Expert:innen aus der Praxis Best-Practices, um Klimaziele in Unternehmen umzusetzen.

Mit weiteren Akteur:innen vernetzte sich die Klima-Kollekte ebenfalls im Rahmen des 4. Unterstützerkreistreffens der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, das im September digital stattfand.

Auch auf digitalen Messen und Festivals war die Klima-Kollekte vertreten. Ganz nach dem Motto „Digitalisierung? Natürlich nachhaltig!“ fand das Berliner Umweltfestival 2021 als hybride Veranstaltung statt.

Des Weiteren boten wir unterschiedliche Bildungsformate an: Im Jahr 2021 konnten wir durch Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung noch mehr Bildungsarbeit leisten. Dazu gehörten unsere interaktiven Workshops, der Theater-Workshop, Methodenseminare, Webinare und mehr. Somit profitierten noch mehr Jugendliche und Erwachsene von unserem kostenlosen Angebot und wurden zu den Themen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit geschult. Im November fand erneut eine Schulung für Multiplikator:innen statt, an der mehr als 60 kirchennahe Vertreter:innen über die Handlungsoptionen ihrer Häuser zu mehr Klimagerechtigkeit diskutierten. Die Schulung führte die Klima-Kollekte in Kooperation mit der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen, der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) und dem Referat Nachhaltigkeit der EKD durch.

Im Jahr 2021 konnten wir auch unser Bilanzierungs- und Beratungsangebot weiter ausbauen. Wir haben die Treibhausgasbilanzen unterschiedlicher

Unternehmen, Organisationen und Einrichtungen erstellt; darunter die Hilfsorganisation World Vision, das Fair Trade Unternehmen GEPA, der IT-Sicherheits-Dienstleister Genua oder das Evangelische Studienwerk Villigst. Durch eine anschließende Beratung zu klimafreundlichen Maßnahmen werden Ressourcen gespart und das Klima geschont.

In unserem Podcast „Perspektivenwechsel“ kamen unsere Partnerorganisationen KCU aus Tansania und Caritas Maddo aus Uganda zu Wort. Zusätzlich wurde eine Folge zur Kompensation von Printprodukten umgesetzt. Nachhören können Sie die Podcasts bei Spotify, Deezer und podcast.de. Zudem haben wir unser Social-Media Angebot ausgeweitet und sind seit November auch auf Instagram aktiv. Wir laden Sie ein, uns dort zu folgen und – falls noch nicht geschehen – außerdem unseren kostenfreien Newsletter zu abonnieren.

Wir freuen uns auf die Vernetzung mit Ihnen!



• ANGEBOT UND SERVICE

Im Einsatz gegen den Klimawandel sind die Vermeidung und Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen und CO₂-Emissionen der wichtigste Baustein. Die Klima-Kollekte unterstützt Sie mit ihrem breitgefächerten Angebot klimafreundlich zu handeln.

Unser CO₂-Rechner und hochwertige Klimaschutzprojekte

Auf der Homepage stellen wir einen kostenlosen **CO₂-Rechner** zur Verfügung, mit dem Sie eigenständig den **CO₂-Fußabdruck** der letzten (Urlaubs-)Reise, des Strom- und Wärmeverbrauchs, einer Veranstaltung oder Ihres Papierverbrauchs berechnen können. Im Anschluss bieten wir den Ausgleich der Emissionen über **qualitativ hochwertige Klimaschutzprojekte** in Ländern des globalen Südens an.

Die Projekte werden von unseren Partnerorganisationen gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung entwickelt. So wird sichergestellt, dass mit den Klimaschutzprojekten die Bedürfnisse der Familien beachtet werden und vor Ort Arbeitsplätze geschaffen werden. Ihren Klimaschutzbeitrag können Sie per Rechnung oder online begleichen. Sie erhalten im Anschluss ein persönliches Klimaschutzzertifikat und eine Zuwendungsbestätigung.

Das Team der Klima-Kollekte unterstützt Sie gerne bei der Berechnung ihres CO₂-Fußabdruckes oder erstellt ihre Klimabilanz.

Unsere CO₂-Bilanz mit Beratung zu klimafreundlichem Handeln

Zu unseren Beratungsleistungen gehören die CO₂-Bilanzierung für kirchliche und nicht-kirchliche Einrichtungen und Unternehmen. Dabei bilanzieren wir den gesamten Geschäftsbetrieb oder einzelne Bereiche, wie z. B. Mobilität, Energie, Druck, Webseiten, Videokonferenzen oder Veranstaltungen. Darüber hinaus bilanzieren wir auch den CO₂-Ausstoß von Produkten, Dienstleistungen und von Lieferketten entlang der Emissions-Kategorien nach dem Greenhouse Gas Protocol Scope 1-3 .

Entsprechend unserem Leitgedanken „vermeiden-reduzieren-kompensieren“ unterstützen wir Sie nach der Erstellung der Treibhausgasbilanz in der Identifikation emissionsmindernder Maßnahmen, indem wir gemeinsam Einsparpotenziale eruieren und praktische sowie leicht umsetzbare Handlungsoptionen entwickeln. Kirchengemeinden beraten wir bei der Einführung der Zertifizierung „Grüner Hahn“. Dazu bieten wir analoge oder digitale Webinare und Workshops für verschiedene Zielgruppen, zum Beispiel aus Leitungsebene, Verwaltung und speziellen Abteilungen oder für die gesamte Mitarbeiterschaft an.

Dadurch sparen Sie nicht nur Ressourcen und Kosten ein, sondern schaffen auch einen Mehrwert für die Kommunikation als klimafreundliche Einrichtung. Gerne unterstützen wir Sie in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit etwa mit Bildmaterial, Informationen zu den Klimaschutzprojekten und der Nutzungsmöglichkeit unserer Logos, wie unseren klimafreundlich-Logos für den Nachweis der Kompensation in verschiedenen Bereichen.

Unsere Bildungs- und Informationsarbeit

Mit der Einführung des Bildungseuros aus jedem CO₂-Zertifikat können wir Ihnen kostenlose Bildungs- und Informationsmaterialien anbieten, wie aktive und interaktive Workshops und Theaterworkshops, spezielle Programme für Jugendliche und Schüler:innen. Auf unserer Homepage finden Sie eine Übersicht der Printmaterialien, die Sie herunterladen oder bei uns bestellen können. Dazu

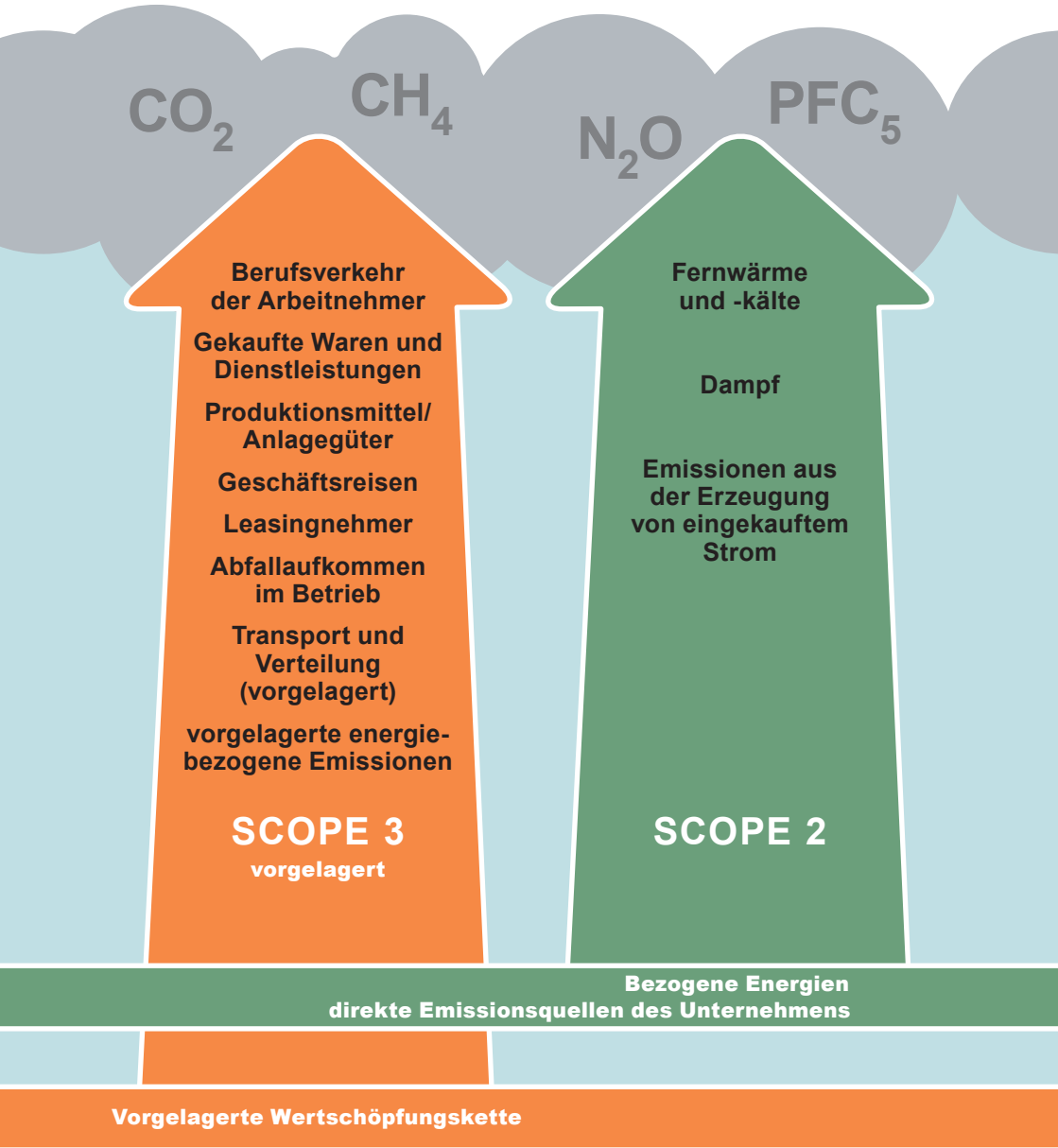
gehören die beliebten Klima-Tipps, ein Leitfaden für klimafreundliche Veranstaltungen oder die Handreichung für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen.

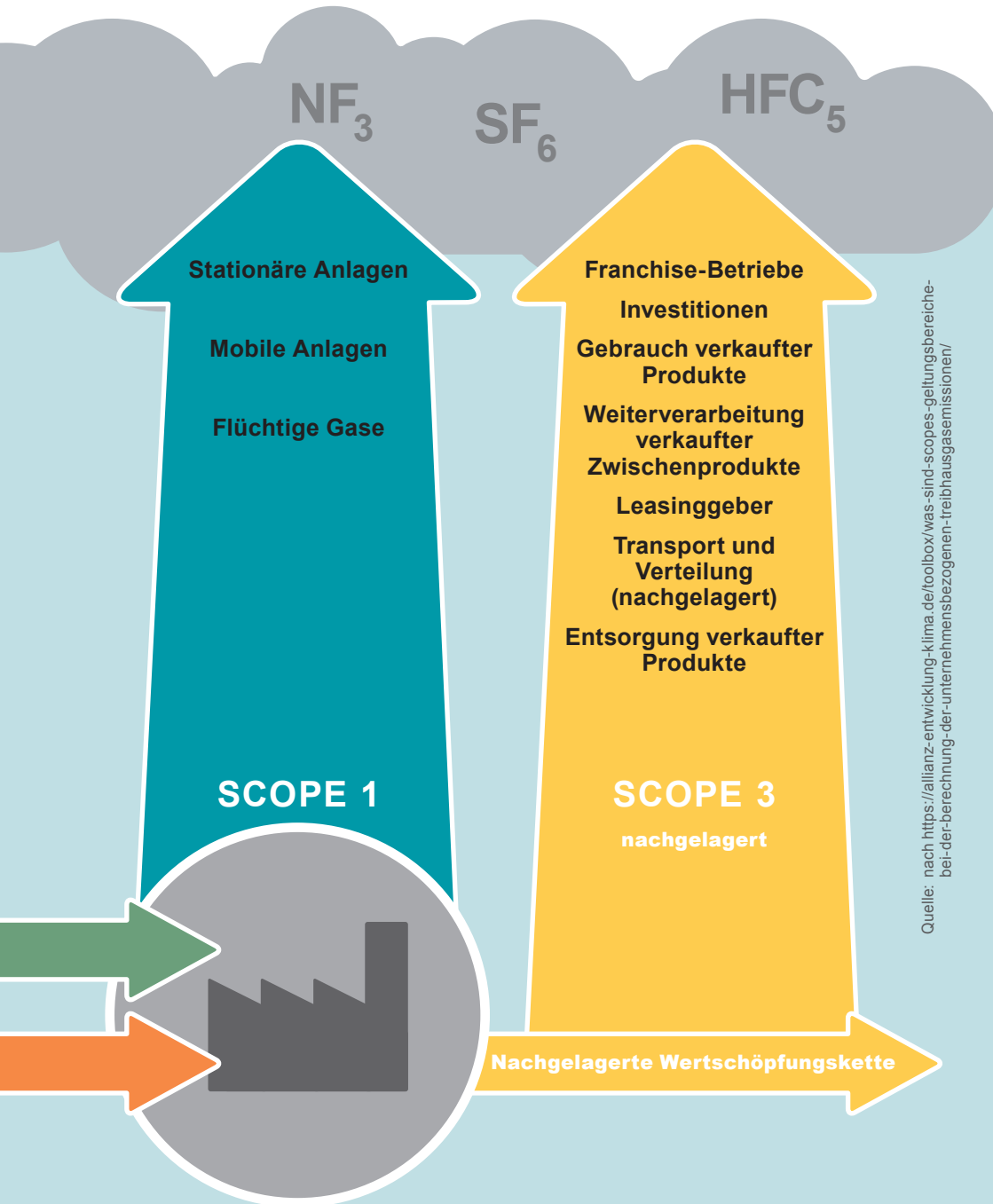
Nutzen Sie auch gerne unseren Podcast „Perspektivenwechsel“, bei dem die Partnerorganisationen von der Projektarbeit berichten. Sie finden die Folgen auf unserer Homepage, auf Spotify, Deezer und überall, wo es Podcasts gibt.

Wir bieten eine Ausstellung an, die wir gegen Übernahme der Versandkosten kostenlos ausleihen. Die Ausstellung besteht aus acht thematisch verschiedenen Roll-Ups und unserer Klima-Waage aus Holz, mit der mobilitätsbedingte Emissionen erfasst werden. Zusätzlich bieten wir unser Klima-Kollektery an, das an den Spiele-Klassiker „Memory“ angelehnt ist. Hiermit wird spielend erlernt, welche Faktoren das Klima negativ oder auch positiv beeinflussen. Bei Interesse an den Exponaten senden Sie uns eine E-Mail an info@klima-kollekte.de.



EMISSIONS-KATEGORIEN (SCOPES) NACH DEM GREENHOUSE GAS PROTOCOL







Handwerker bauen im indischen Distrikt Kolar eine Biogasanlage.

Gott,
segne uns die Erde,
auf der wir stehen.
Segne uns den Weg,
den wir gehen.

Segne uns das Ziel,
für das wir leben.
Segne uns, guter Gott,
mit deiner Fülle,
die wirklich satt macht,
die uns gut tut,
die Leben schenkt.

Lass uns gerecht teilen
und einander
zum Segen werden.
Amen

Anna-Nicole Heinrich

ist Präses der 13. Synode der EKD
und Mitglied im Rat der EKD

GASTBEITRAG

● PERSPEKTIVEN- WECHSEL



**Und Gott sah an, alles, was er gemacht
hatte, und siehe: es war sehr gut! Genesis 1,31**

Am Anfang der Bibel steht die von Gott geschaffene Fülle.

Eine Produktvorstellung/ein Pitch startet mit einem Problem und präsentiert dann die Lösung: ein neues Produkt, das diesen Mangel behebt. In modernen Volkswirtschaften denken wir häufig vom Mangel her. Wenn die Welt als defizitär wahrgenommen wird, erscheinen Technik, Innovation und Wachstum als notwendiges Ziel.

Die biblische Vorstellung ist eine andere: Am Anfang steht eine „sehr gute“ Welt. Das ist nicht in allen Bereichen das, was ich heute erfahre, und auch die Bibel weiß sehr wohl um Gewalt und Schrecken.

Am Anfang aber steht eine „sehr gute“ Welt – vielleicht ein Ideal, mit Gottes reichem Segen. Wir sind Teil dieser Welt, Teil dieser Schöpfung, Teil dieses Segens.

Ein Segen, der nicht vergeht. Gott hält daran fest und wir können diesen Segen weitergeben, indem wir gerecht und fair miteinander umgehen, indem wir uns immer wieder bewusst werden, Teil dieser Welt, dieser Schöpfung, dieses Segens zu sein. Motiviert von den Visionen des Reiches Gottes – in Bewegung gesetzt von den Visionen der Fülle und des geteilten Segens.



• VOR ÜBER ELF JAHREN HATTEN DIE GRÜNDER:INNEN DER KLIMA-KOLLEKTE EINE VISIONÄRE IDEE.



Jürgen Hammelehle

ist Referatsleiter Gemeindekommunikation bei Brot für die Welt und seit 2013 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Klima-Kollekte.

Kirchen sollten vorangehen und ihre nicht vermeidbaren Emissionen kompensieren. Eine kleine gGmbH wurde gegründet, ein ökumenisches Start-up-Unternehmen evangelischer und katholischer Organisationen. Im Vergleich zu anderen Unternehmen in Wachstumsmärkten konnte die Klima-Kollekte nicht an die Börse gehen, um sich das Budget für einen großen Marketingetat zu besorgen. Den Erfolg mussten die guten Namen der Gesellschafterhäuser bringen, die hinter der Klima-Kollekte stehen. Botschafter:innen und Fürsprecher:innen und deren Netzwerke trugen zum Erfolg der Klima-Kollekte bei.

Dadurch konnten, zum Beispiel in Indien, in vielen Dörfern brennstoffsparende Öfen beschafft werden. Sie benötigen 70 bis



„Kirchen sollten vorangehen und ihre nicht vermeidbaren Emissionen kompensieren.“

80 Prozent weniger Feuerholz beim Kochen und der Rauch verteilt sich weniger in den Küchen. Der Gold Standard, den die Klima-Kollekte anwendet, hat nicht nur einen ökologischen Ansatz. Auch die soziale Komponente gehört dazu: jetzt müssen die Frauen viel seltener in den Wald gehen, um Feuerholz zu besorgen. Und ihre helfenden Kinder können nun geregelter in die Schule gehen. Wenn mehrere Komponenten eines Projektes ineinandergreifen, machen sie abends auch noch die Schulaufgaben im Schein einer solarbetriebenen Lampe.

Solche Klimaschutzprojekte sind und bleiben wichtig, um die Ziele des Pariser Klimagipfels aus dem Jahr 2015 zu erreichen. Und wir müssen in unseren Breiten-

graden immer wieder auf die katastrophalen Folgen des Klimawandels aufmerksam machen: Bildungsarbeit zu CO₂-Einsparung und Wege aufzuzeigen, wie Organisationen klimafreundlich zu managen sind, gehören zu den wichtigen Aufgaben, die es noch auszubauen gilt.

Viele – auch gerade junge – Menschen und Unternehmen wollen verstärkt klimafreundlich agieren. Die Klima-Kollekte steht vor der Herausforderung, diese Gruppen in ihrer Breite zu adressieren. Gerade während der Corona-Pandemie sind neue Ideen dazugekommen: nachdem Flüge reduziert wurden, gilt es die Emissionen von Videokonferenzen, nicht vermeidbarer PKW-Fahrten und Tagungen zu kompensieren.



• DIE KLIMASCHUTZ- PROJEKTE

Die Klima-Kollekte bietet seit 11 Jahren Klimaschutzprojekte im globalen Süden an. Die Klimaschutzprojekte wirken maßgeblich in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien und berücksichtigen neben Klimaschutz auch soziale Aspekte. Hier fokussieren wir uns auf die Unterstützung der Ärmsten in der Gesellschaft und schaffen neben Einsparungen für das Klima, zum Beispiel durch geringeren Brennholzverbrauch, der die Abholzung nahe der Ortschaften verringert, auch eine geringere Schadstoff- und Rauchbelastung in den Unterkünften, die wiederum zu Förderung der Gesundheit aller Bewohner:innen führt.

Zusätzlich werden durch unsere Projekte weitere Effekte geschaffen: mehr Zeit und Licht für Bildung und wirtschaftliche Betätigung. Außerdem werden alle unsere benötigten Mittel von der lokalen Bevölkerung produziert. Die Klima-Kollekte bietet so vernetzte, subsidiäre und lokal akzeptierte Projekte an.

Lokal zu global

Unser Ansatz, der lokal verwurzelte Projekte fördert, begleitet und für Emissions-einsparungen und den Klimaschutz sorgt, trägt somit auch zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung bei. Die nach dem Gold Standard for the Global Goals festgestellten und geprüften Ziele unserer Projekte sind hervorgehoben:

Besonderheit der Klima-Kollekte ist es, dass die Gesellschafterhäuser alle Projekte im Portfolio der Klima-Kollekte entwickeln und durchführen und dass sie über langjährige Erfahrung in den Ländern des globalen Südens verfügen.

Die Projektentwicklung geschieht in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Partnerorganisationen unserer Gesellschafterhäuser in den Ländern des globalen Südens, sie blicken hierbei auf eine langjährige und tiefe Erfahrung der Zusammenarbeit. Diese Nähe zur Bevölkerung vor Ort sichert Projekte, die von der Bevölkerung angenommen und akzeptiert werden und damit auch eine Zukunftsfähigkeit und weitere Entwicklung ermöglichen.



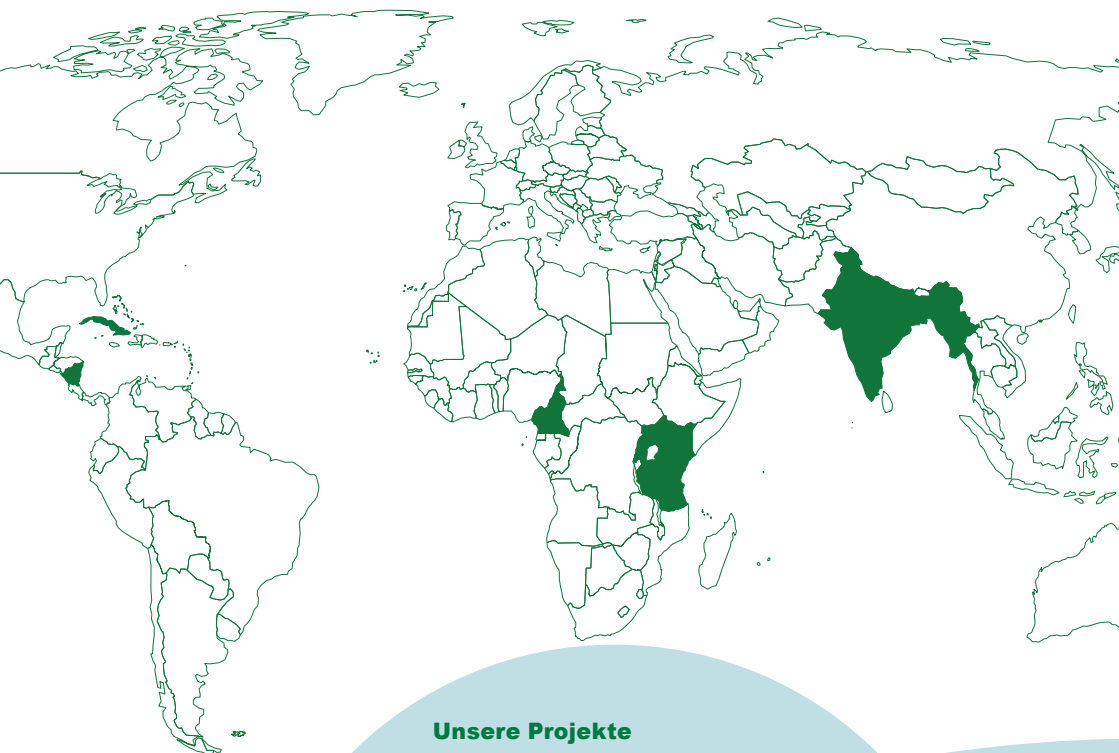
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Qualitätskriterien für unsere Projekte sind:

- Externe Zertifizierung durch den Gold Standard for the Global Goals und damit nach höchsten ökologischen und sozialen Maßgaben.
- Berücksichtigung wichtiger Treibhausgase wie CO₂, Methan und Lachgas
- Korrekte und nachvollziehbare Erfassung der Ausgangswerte
- Gewährleistung der Zusätzlichkeit
- Ausschluss von Carbon Leakage
- Gewährleistung der Permanenz

- Sicherstellung der Transparenz durch dauerhaftes Monitoring
- Stilllegung in anerkannten Registern – damit Sicherstellung, dass Doppelzählung vermieden ist

Eine Besonderheit des Angebotes der Klima-Kollekte ist es, dass von jedem Kauf eines Zertifikates 1 Euro in den Kleinstprojektfonds geht. Die Kleinstprojekte sind Kompensationsprojekte mit einer Einsparung von unter 5.000 Tonnen CO₂. Diese Projekte lehnen sich in der Entwicklung eng an den Gold Standard an und werden engmaschig begleitet durch ein Monitoring unseres Fachausschusses, in dem alle Gesellschafterhäuser vertreten sind.



**Unsere Projekte
befinden sich aktuell in:**

- Bangladesch
- Indien
- Kamerun
- Kenia
- Kuba
- Myanmar
- Nepal
- Nicaragua
- Ruanda
- Tansania
- Uganda

Unsere Projekte

• KLIMASCHUTZPROJEKT MIT GROSSER WIRKUNG: ENERGIEEFFIZIENTE ÖFEN IN TANSANIA



Catherine Gambika
Projektverantwortliche,
Kagera Cooperative Union
(KCU) in Tansania

Seit 2020 wurden im Rahmen des Projekts insgesamt 950 Öfen hergestellt und verbreitet, die effizienter kochen als die traditionellen Öfen.

Die Kagera Cooperative Union (KCU) führt das Ofenprojekt über kleinbäuerliche Kooperativen durch. Das Projekt wird von GEPA und EL Puente unterstützt. Die Umsetzung erfolgt durch Kaffee-Kleinbäuer:innen aus zwei Kooperativen (Bujugo und Buhendangabo) mit insgesamt 20 Mitgliedern, von denen 5 Frauen und 15 Männer sind. Seit 2020 wurden im Rahmen des Projekts insgesamt 950 Öfen hergestellt und verbreitet, die effizienter kochen als die traditionellen Öfen.

Tägliche menschliche Aktivitäten tragen auf unterschiedlichste Weise zur Umweltverschmutzung bei. Die Welt leidet unter den Auswirkungen der Umweltverschmutzung. Aus diesem Grund zielt das Projekt darauf ab, Emissionen zu reduzieren, Vegetation zu erhöhen und durch den Verkauf von Kohlenstoffzertifikaten ein Einkommen zu erzielen, während gleichzeitig die Lebensbedingungen der Kleinproduzent:innen verbessert werden.



Die Projektdurchführung erfolgt dabei in vier Phasen: Schulungen, Produktion der Öfen, Vertrieb und Monitoring.

Schulungen

Die Schulungen werden durchgeführt um sicherzustellen, dass die Mitglieder in der Lage sind, die erforderlichen Öfen herzustellen.

Produktion der Öfen

Die Öfen wurden in zwei Chargen produziert, wobei die erste Charge 550 Öfen und die zweite Charge 400 Öfen umfasste.

Insgesamt wurden 950 Öfen in den Jahren 2020-2021 produziert.

Vertrieb

Die Öfen wurden an die Gemeindemitglieder verteilt, 688 Haushalte haben Kochherde. Einige Haushalte verwenden mehr als einen Herd zum Kochen.

Monitoring

Das Monitoring des Ofenprojekts ist ein kontinuierlicher Prozess auf verschiedenen Ebenen. Die KCU hat einen Supervisor, der sich um das Ofenprojekt auf KCU-Ebene

kümmert. Zusätzlich haben wir als KCU einen Experten für das Projektmonitoring von der Klima-Kollekte, GEPA und EL Puente erhalten. Sein Name ist Herman Noppen. Herr Noppen führte die Umfrage zusammen mit Mitarbeitenden durch.

Erhebungen von 60 Haushalten wurden als Stichprobe aus der Projektdatenbank verwendet, während sich die Erhebung auf 550 Öfen aus der ersten Charge konzentrierte. Für die Datenerhebung wurde die Kobocollect-Software auf Smartphones verwendet.

Während der Umfrage wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt: Einführung in Projekte zur Einsparung von CO₂-Emissionen, Schulung der Befragten:innen, Workshop zur Klimafinanzierung und die Berechnung der Emissionsminderung und Ergebnisse.

Die Ergebnisse der Erhebung

Die Emissionsreduzierung in der Zeit zwischen dem 17.11.2020 und dem 16.11.2021 betrug 1.154 Tonnen CO₂ für die 464 Haushalte, die die Öfen benutzten.

Das Hauptziel des Projekts ist die CO₂-Reduzierung. Während der Erhebungen wurden, sowohl durch die Datenerhebung von der KCU-Projektleiterin als auch durch die spezielle Überwachung durch den externen Berater viele weitere Vorteile der Verwendung von Öfen zum Kochen seitens der Nutzer:innen angegeben, wie zum Beispiel:

- Der Ofen produziert weniger Rauch im Vergleich zu lokalen Kochmethoden,
- Der Ofen führt zu sauberen Kochstellen durch weniger Asche und Rauch,

- Er ist sicher, da er das Risiko von Verbrennungen vermeidet,
- Es kann eine Vielzahl von alternativen Brennstoffquellen verwendet werden, z. B. Maiskolben,
- Motiviert alle Geschlechter, sich am Kochen zu beteiligen, insbesondere Männer,
- Der Ofen verbraucht weniger Feuerholz als die lokale Kochmethode (Mafiga matatu/drei Steine). So muss weniger Zeit und Mühe für das Sammeln des Holzes aufgewendet werden, oder Geld kann gespart werden, wenn das Holz ansonsten gekauft werden musste. Das gesparte Geld wird für andere Grundbedürfnisse des Haushalts verwendet,
- Schnellere Kochzeit,
- Keine Atem- und Augenkrankheiten.

Ausblick

Das Projektteam überwacht weiterhin die verteilten Öfen und freut sich darauf, eine neue Phase der Ofenproduktion zu beginnen, sobald der Verteilungsprozess abgeschlossen ist. Die Ergebnisse bisheriger Prozesse wurden von den Mitgliedern und einigen Ofennutzer:innen geteilt, um eine Verbesserung der Projektumsetzung gewährleisten zu können.

KCU erwartet, dass die Nutzung der Öfen bis 2026 auf alle Mitglieder ausgeweitet werden kann. Die etwa 45.000 Mitglieder sind bisher auf Feuerholz als Hauptenergiequelle für das Kochen angewiesen. Wir haben durch das durchgeführte Monitoring mit dem externen Berater viel gelernt und erwarten, dass wir uns in den kommenden Produktionsphasen weiter verbessern werden.



UN-KLIMAKONFERENZ COP26

Vom 31.10. bis 12.11.2021 fand im schottischen Glasgow die 26. Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 26) statt. Die rund 190 Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention kamen unter britischer Präsidentschaft zusammen, um Details zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens von 2015 festzulegen. Denn die bisher zugesagten Klimaschutzbeiträge reichen bei weitem nicht aus, um die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

Für den freiwilligen Kompensationsmarkt von besonderer Bedeutung ist der im Rahmen der COP26 verhandelte Artikel 6, der sich mit dem internationalen Emissionshandel befasst.

Artikel 6.2 des Pariser Abkommens regelt dabei den allgemeinen Rahmen des Handels von Emissionsminderungen zwischen Ländern. Dort wird u.a. klargelegt, dass es keine Doppelzählung von Emissionseinsparungen geben darf und welche grundsätzlichen Anforderungen an Berechnung, Handel und Transfer von Emissionsminderungsgutschriften zu stellen sind. Artikel 6.4 stellt die Regeln für einen durch die Klimarahmenkonvention überwachten Projekt-Mechanismus auf, in dem Minderungsgutschriften generiert werden können. Hier ist im Detail die gesamte Administration geregelt, von der Beantragung über die Berechnungsmethoden bis zum Register.



In der Südprovinz Ruandas werden energieeffiziente Kochstellen hergestellt.

Wichtiges Ergebnis der Verhandlungen

Treibhausgasminderungen dürfen nur einmal angerechnet werden, also entweder im Käuferland oder im Land, in dem die Klimaschutzmaßnahme erfolgt. Doppelanrechnungen schließt das neue Regelwerk aus und setzt damit den Artikel 6 des Pariser Abkommens um. So soll sichergestellt werden, dass der Handel wirklich zu mehr Klimaschutz führt. Die Regeln unter Artikel 6 des Pariser Abkommens bieten darüber hinaus einen Standard für die Nutzung von Klimaschutz-Zertifikaten, an dem sich auch Akteur:innen auf dem freiwilligen Kompensationsmarkt orientieren.

Die Klimakonferenz in Glasgow endete am 13. November 2021 mit dem „Klimapakt von Glasgow“. Damit vervollständigten die

Vertragsparteien das Regelwerk des Artikel 6 des Pariser Klimaschutzabkommens, betonten nochmals das 1,5°C-Ziel und verwiesen erstmalig auf den Ausstieg aus der ungebremsten Kohleverstromung sowie die Abschaffung ineffizienter Subventionen für fossile Brennstoffe.

Internationale Hilfswerke und führende NGOs reagierten auf die Ergebnisse der COP26 enttäuscht und zugleich hoffnungsvoll darauf, dass die nationalen Klimaschutzpläne überprüft und für einen 1,5°C-Pfad angepasst werden. Zusammen mit unseren Gesellschafterhäusern und den Partnerorganisationen setzt sich die Klima-Kollekte weiterhin für Klimagerechtigkeit ein und hält Sie zu den neuesten Entwicklungen auf der Website www.klima-kollekte.de informiert.

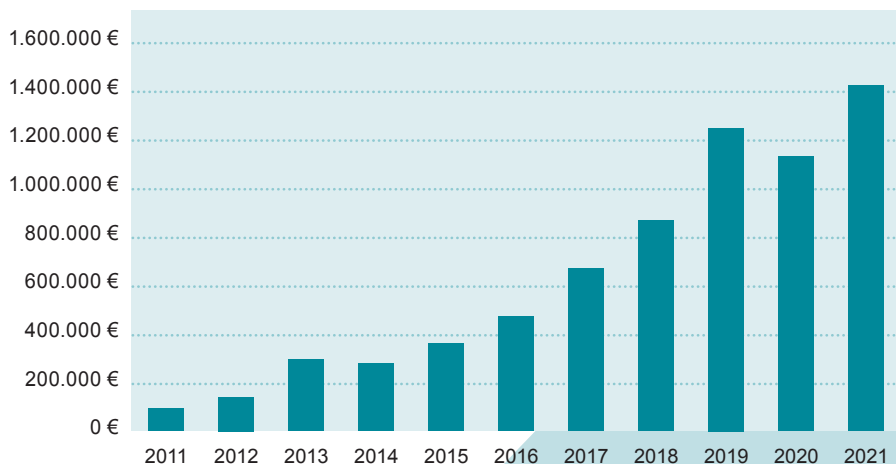


• FINANZEN IM ÜBERBLICK

Die Klima-Kollekte gGmbH verzeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2011 stetig steigende Einnahmen. Begonnen mit einem Volumen von 96.483 Euro im Jahr 2011 verzeichneten wir im ersten

Jahr der Pandemie einen leichten Rückgang, der in 2021 wieder mehr als ausgeglichen werden konnte. Der durchschnittliche jährliche Zuwachs über alle Jahre beträgt 34 %.

KOMPENSATIONSEINNAHMEN 2011 - 2021

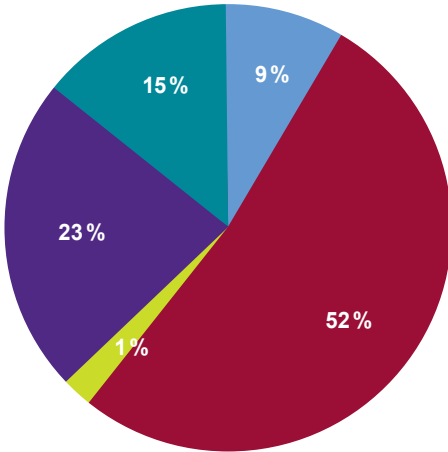




In der dürregefährdeten Region Udaipur im Bundesstaat Rajasthan erhalten Familien verbesserte, energieeffiziente Kocher.

Die hauptzahlende Kund:innengruppe der Klima-Kollekte sind die kirchlichen Einrichtungen. Seit Jahren verzeichnen wir zudem einen stetigen Zuwachs auch von nicht-kirchlichen Akteur:innen.

Auch sehr bemerkenswert ist der wachsende Kreis von Privatpersonen, die ihr Kompensationsvolumen seit Beginn der Aufzeichnung verdreißigfach haben.

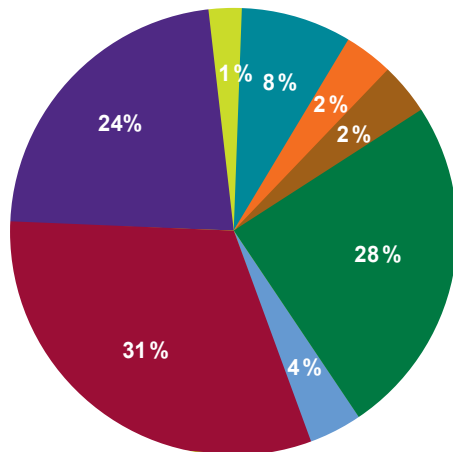


EINZAHLENDE

- Kirchliche Einrichtungen
- nicht kirchliche Einrichtungen
- Privatpersonen
- Gesellschafterhäuser
- Veranstaltungen

KOMPENSATIONSBEREICHE

- Geschäftsbetrieb
- Direktkompensation (diverse)
- Heizung & Strom
- Flugzeug
- Druck & Versand
- Mobilität, Gebäude, Papier
- Veranstaltungen
- Sonstiges



Auch an den Bereichen, aus denen im Jahr 2021 Emissionen kompensiert wurden, zeigen sich deutlich die Spuren, die die Corona-Pandemie hinterlassen hat. Das wird an dem im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie deutlich kleineren Anteil der Flugemissionen erkennbar. Dies begründet sich maßgeblich durch die eingeschränkte Reisetätigkeit unserer Partner:innen. Deutlichen Zuwachs haben wir dafür im Bereich des Geschäftsbetriebs vorzuweisen. Dies zeigt die zunehmende Klimasensibilität für umfassende Kompensationen aller Bereiche von Organisationen.

Der finanzielle Erfolg der Klima-Kollekte fußt auf verschiedenen Säulen, zum einen auf den stabilen und langjährigen Partner:innen, die mit oder ohne langfristige Vereinbarung regelmäßig über die Klima-Kollekte kompensieren, sowie neuer Kompensator:innen.

Und so freuen wir uns, dass Bistümer und Landeskirchen ihre Emissionen über die Projekte der Klima-Kollekte ausgleichen, wie z. B. das Bistum Augsburg. Als weitere Kooperationspartner:innen konnten wir im Jahr 2021 u. a. Plan3t, GEPA und El Puente, die Fallersleber Backwaren Manufaktur, KGAL, ESDG/Badenova, Ecolytic sowie Certyfact gewinnen.

Die regelmäßigen und mehrjährigen Kompensationszahlungen sind eine wichtige Säule für unsere Arbeit und so finden Sie alle unsere vertraglichen Kooperationspartner:innen, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben, nun auf unserer Webseite unter: <https://klima-kollekte.de/ueber-uns/kompensationspartnerinnen>.

Weiter bedanken möchten wir uns bei den vielen Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen, die über unseren CO₂-Rechner oder durch einzelne oder monatliche Zuwendungen ihre Treibhausgasemissionen kompensieren. Weiterhin danken wir auch Gemeinden, Schulen oder Missionswerken, wie der Christoffel Blindenmission, für ihre Spenden.

Verschiedene Unternehmen und diakonische Einrichtungen, u.a. die Lafim-Diakonie, kompensieren ihre Emissionen aus dem Energieverbrauch, dem Fuhrpark und der Verpflegung und unterstützen Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte.

Für das klimafreundliche Engagement aller Beteiligten danken wir!



klima-kollekte.de/ueber-uns/kompensationspartnerinnen



In der Südprovinz Ruandas werden wegen energieeffizienter Kochstellen CO₂-Emissionen eingespart.



Dalit-Familien im indischen Distrikt Tumkur erhalten Photovoltaik-Systeme für die Hausdächer.

Klimas

• KLIMASCHUTZ- ZERTIFIKATE

Seit Gründung der Klima-Kollekte im Jahr 2011 konnten wir bis einschließlich des vergangenen Geschäftsjahres 306.147 t CO₂ kompensieren.

Im Jahr 2021 sind Klimaschutzzertifikate in Höhe von 78.208 t CO₂ stillgelegt worden.

Jahr	Einnahmen in € gesamt	Stilllegungen in t CO ₂	Ausgaben für Projekte in €
2011-2021	6.991.754,13	306.147	5.513.824,40
Nur 2021	1.420.496,35	78.208	1.198.853,77

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Klima-Kollekte 1.420.496,35 Euro für die Kompensation eingenommen. Weiterhin wurden für 1.198.853,77 Euro Zertifikate angekauft und damit 78.208 Tonnen CO₂ stillgelegt. Alle eingenommenen Zahlungen für die CO₂-Kompensation werden innerhalb von höchstens zwei Jahren in Klimaschutzprojekte investiert.



JAHRESABSCHLUSS 2021

Zusammenfassung:

Die Klima-Kollekte verzeichnet im Jahr 2021 einen Einnahmezufluss von über 1,4 Millionen Euro für unsere Klimaschutzprojekte. Auch wir wurden in der ersten Hälfte des Jahres 2021 stark von der Corona-Pandemie getroffen. Allerdings

erholte sich die Einnahmesituation bis zum Jahresende, so dass wir sogar 300.000 Euro mehr an Einnahmen zu verzeichnen haben. Dies wurde größtenteils durch neue Kund:innen, sowie auch einen starken Zuwachs der Kompensation des Geschäftsbetriebes ermöglicht.

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €
II. Sachanlagen	4.425,34 €		
B. Umlaufvermögen		II. Gewinnvortrag	20.138,25 €
I. Forderungen		III. Jahrgewinn	33.110,87 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.289,98 €	Gesamt	113.249,12 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.444,85 €	B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	542.745,84 €
Gesamt	82.734,83 €	C. Rückstellungen	12.477,43 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	614.216,44 €	Sonstige Rückstellungen	
		D. Verbindlichkeiten	
		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.279,22 €
		2. Sonstige Verbindlichkeiten	24.625,00 €
		Gesamt	32.904,22 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
	701.376,61 €		701.376,61 €

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Die Sachanlagen innerhalb des Anlagevermögens (4.425,34 Euro) beinhalten drei Klimawaagen sowie mehrere Bambus-Roll-ups mit Holzstelen, die zu den Ausstellungs exponaten der Klima-Kollekte gehören.

Die im Umlaufvermögen benannten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (57.289,98 Euro) beinhalten offene Rechnungen von Kunden, die 2021 ausgestellt und 2022 bezahlt wurden.

Sonstige Vermögensgegenstände (25.444,85 Euro) sind Mittel aus mehrjährigen noch laufenden Förderungen und Zuschüssen.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet das Paypal-Guthaben (2.210,62 Euro) und das Bankguthaben in Höhe von 612.005,82 Euro.

PASSIVA

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital (60.000 Euro Stammeinlagen der Gesellschafterhäuser), dem Gewinnvortrag des Vorjahres (20.138,25 Euro) und dem Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2021 (33.110,87 Euro) zusammen.

Noch nicht verwendete Spendenmittel (542.745,84 Euro) beinhalten die Einnahmen für Klimaschutzprojekte, für die innerhalb des Geschäftsjahres noch keine Stilllegung von Zertifikaten erfolgen konnte. Aus den Vorjahren stammen 510.297,64 Euro unverbrauchte Spendenmittel. Die Stilllegung der eingenommenen Klimaschutzbeiträge erfolgt innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen (12.477,43 Euro) setzen sich zusammen aus Rückstellungen für die Wirtschaftsprüfung 2021 (4.544,61 Euro), für die Steuererklärung 2021 (2.200 Euro) sowie aus Urlaubsrückstellungen (4.700,84 Euro) und einer Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlung einer Förderung (1.031,98 Euro).

Die Verbindlichkeiten teilen sich in zwei Positionen auf: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (8.279,22 Euro) bestehen aus Rechnungen, die noch im Jahr 2021 an die Klima-Kollekte gestellt wurden. Die Position sonstige Verbindlichkeiten (24.625 Euro) umfasst bewilligte Personalkosten durch mehrjährige, noch laufende Förderungen und Zuschüsse der Gesellschafterhäuser.

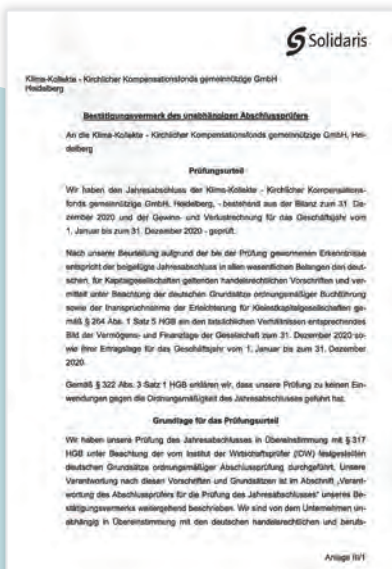
• VERWENDUNG DER MITTEL 2021

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses – Entlastung der Geschäftsführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und nach IDW RS HFA 21 aufgestellt. Die Jahresabschlussprüfung 2021 erfolgte im Januar 2022 durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Prüfer erteilten den Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen. Die Gesellschafterversammlung hat den ordnungsgemäßen Abschluss am 28. März 2022 festgestellt und die Geschäftsführerin entlastet.

Gemeinnützigkeit

Wir sind wegen der Förderung des Umweltschutzes, der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie der Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Heidelberg, StNr. 32489/21297, vom 28.04.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.



EINNAHMEN		
Einnahmen für Klimaschutzprojekte	Stillgelegte Zertifikate und Kleinstprojektförderungen	1.198.853,77 €
	Nicht verbrauchte Mittel/ Rücklagen aus Vorjahren	542.745,84 €
	1.420.496,35 €	Verwaltungskostenanteil 189.214,30 €
Zuwendungen und Zuschüsse		133.810,00 €
Sonstige betriebliche Erträge (Kurzarbeitergeld, Erstattungen)		40.182,04 €

AUSGABEN		
Zertifikatekauf und Kleinstprojektförderung		1.198.853,77 €
Betriebliche Aufwendungen und Personalkosten		325.968,19 €
davon:	Gehälter und Löhne	197.736,44 €
	Sozialabgaben, Altersversorgung	57.230,67 €
	Honorare (Praktikanten, FÖJ)	6.770,00 €
	Mietkosten	15.686,09 €
	Büroverwaltung (Porto, Material, Versicherungen)	5.276,81 €
	Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Druck & Layout, Messe- und Veranstaltungspräsenzen, Website)	19.159,00 €
	Externe Beratung, Fortbildung, Umweltmanagement	2.167,80 €
	Reisekosten	1.430,55 €
	Sitzungskosten	836,97 €
	Bank- und Kreditkartengebühren	1.132,93 €
	Rechts- und Steuerberatung, Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfer	7.819,65 €
	sonstiger Aufwand	7.007,35 €
	Forderungsverluste	3.694,00 €
	Eigenkompensation Dienstreisen und Website	19,93 €
Abschreibungen auf Sachanlagen		4.127,28 €
Jahresgewinn		33.110,87 €

• KOSTEN CO₂-ZERTIFIKAT

Der Preis zum Ausgleich von einer Tonne CO₂ liegt seit Anfang 2021 konstant bei 25 Euro. Der größte Anteil des Klimaschutzbeitrags in Höhe von 20 Euro kommt direkt den Projekten zu Gute.

Auch die Kleinstprojekte, die in der Entwicklung oftmals kostenintensiver sind, erhalten Mittel in Höhe von 1 Euro pro Zertifikat.

Lediglich 3 Euro pro Zertifikat verbleiben in der Geschäftsstelle für die administrativen und öffentlichkeitswirksamen Aufgaben.

Um das Engagement für den Klimaschutz zu fördern und den eigenen CO₂-Fußabdruck bewusst zu machen, stellt die Klima-Kollekte Interessierten ein breit gefächertes Bildungs-Angebot zur Verfügung, das mit 1 Euro pro Zertifikat finanziert wird. So stärken wir das Engagement für Klimaschutz nachhaltig.



In den dürrgefährdeten Regionen Indiens nutzen Familien verbesserte, energieeffiziente Herde.





Dr. Rainer Brockhaus,
Vorstand, Christoffel-
Blindenmission

„Klimaschutz gehört zwar nicht zu den Kernaufgaben der Christoffel-Blindenmission (CBM). Aber als international führende Fachorganisation für inklusive Entwicklungsarbeit sehen wir wie der Klimawandel auch die Existenz von Menschen mit Behinderungen im Globalen Süden bedroht. Deswegen will die CBM ein Zeichen für den Klimaschutz setzen. Auch wenn wir unsere Reisetätigkeit pandemiebedingt deutlich reduziert haben und nicht davon ausgehen, zu dem gleichen Niveau wie vor Corona zurückzukehren, werden internationale Flüge nach wie vor zu den Haupttreibern unserer CO₂-Emissionen gehören. Diese kompensiert die CBM durch eine entsprechende Abgabe an die Klima-Kollekte.“

• STIMMEN

„Keine Klimagerechtigkeit ohne Handelsgerechtigkeit“, diese Aussage bringt es für die GEPA als Fair Handels Organisation auf den Punkt: ein gerechterer Welthandel und Klimagerechtigkeit bedingen sich gegenseitig. GEPA als globale Fair Handels-Akteurin lebt und erlebt die aktiven Handelspartner-Beziehungen im Alltag, daher sind wir sehr nah dran an der zunehmend existenzbedrohenden Realität der Produzent*innen – besonders im Globalen Süden.

Als Fair Händler sind wir auf allen Ebenen aktiv, vom Ein- und Verkauf von fairen Produkten bis hin zur politischen Lobby-Arbeit. Dazu brauchen wir viele Verbündete, zu denen die Klima-Kollekte zählt und über deren nachhaltige Projekte wir z. B. die Emissionen der Lieferketten der Honigproduktion und den Kaffee-Schiffstransport ausgleichen.“



Andrea Fütterer,
Leiterin für Grund-
satz und Politik,
GEPA – The Fair
Trade Company



Tilman Henke,
Vorstands-
vorsitzender,
Lafim-Diakonie

„Bereits das zweite Jahr in Folge kompensiert die Lafim-Diakonie sämtliche CO₂-Kompensationen über ausgewählte Projekte der Klima-Kollekte. Dies ist uns neben unseren Bemühungen, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, besonders wichtig. Die Projekte der Klima-Kollekte im globalen Süden weiten unseren Blick dorthin – und sie sind uns besonders lieb, weil sie soziale Komponenten wie Armutsbekämpfung und Verankerung in der Zivilgesellschaft vor Ort fest im Blick haben. Das ist wichtiger Teil unserer Bemühungen, den Beitrag der Lafim-Diakonie zum Gemeinwohl nachhaltig zu steigern. Die Klimakrise ist eine globale Krise – und unser Engagement für die Klima-Kollekte ergänzt unsere lokalen Bemühungen um die nötige globale Anstrengung.“

„Die Klimakrise fordert unseren Glauben und unser Handeln. Die Schöpfung ist für alle da. Sie zu schützen auch für zukünftige Generationen ist unsere Aufgabe. Dazu braucht es klare Worte und entschlossenes Handeln. Wir müssen Geld in die Hand nehmen und uns von liebgewonnen Gewohnheiten verabschieden. Das ist unbequem, aber notwendig. Alle sind gefragt. Die Klima-Kollekte ist eine Möglichkeit. Sie ist ein Beitrag, unvermeidbare Emissionen zu kompensieren. Die geförderten Projekte helfen außerdem dazu in den Ländern des globalen Südens Chancengerechtigkeit zu fördern und Armut zu bekämpfen.“



Annette Kurschus,
Ratsvorsitzende,
Evangelische Kirche
in Deutschland (EKD)

DER KOMPENSIERENDEN



Dr. Thomas Löhr,
Weihbischof,
Bischof Limburg

„Im vergangenen Jahr unterlagen auch wir im Bischöflichen Ordinariat den vielfältigen Reisebeschränkungen, die uns viele Kontakte erschwert haben. Sie hatten aber auch etwas Gutes. Bei vielen Reisen wurde überlegt, ob sie notwendig sind. Manches ließ sich auch digital oder telefonisch gut erledigen. Doch die weltkirchlichen Kontakte in unsere Partnerdiözesen in Afrika und Asien, die tatsächlich nur mit dem Flugzeug zu erreichen sind, dürfen in diesen risikoreichen Zeiten nicht vernachlässigt werden. Daher bin ich nach wie vor ein überzeugter Vertreter des Ausgleichs, den wir mit unseren bescheidenen Mitteln zu Klimaschutzprojekten weltweit, vor allem in den Ländern des Südens, leisten können.“

„Im Bistum Osnabrück wollen wir „nahe an den Menschen“ sein. Das geht in unserem ländlich geprägten Flächenbistum nur mit regelmäßigen Autofahrten zwischen Weser und Ems, Teutoburger Wald und Nordsee. Auch mit unseren Partnerinnen und Partnern in der Weltkirche stehen wir in engem Kontakt. Damit die Beziehungen lebendig bleiben, besuchen wir uns regelmäßig – und steigen dafür natürlich auch ins Flugzeug. Die Begegnungen mit den Menschen in unserem Bistum und darüber hinaus verursachen CO₂-Emissionen. Wir sind froh, dass wir diese mithilfe der Klima-Kollekte ausgleichen können. Seit 2016 kompensiert das Bischöfliche Generalvikariat seine Dienstfahrten und dienstliche Flüge über die Klima-Kollekte.“



Dr. Regina Wildgruber,
Leiterin Bereich
Weltkirche und
Freiwillige Dienste
im Ausland, Bistum
Osnabrück

• AUSBLICK

Ehrgeizige Klimaziele, die Herausforderungen im Nachgang zur COP26, das sich schließende Zeitfenster für Klimaschutzmaßnahmen zur Erreichung des 1,5 Grad Ziels – all das wird unsere gemeinnützige GmbH vor spannende Aufgaben stellen.

Das Zeitfenster für den Erhalt der globalen Erwärmung schließt sich schneller als gewünscht. Damit verbunden ist die erhöhte Aufmerksamkeit auf Klimaschutz und Handeln zur Bewahrung der Schöpfung. Dies bestärkt uns in unserem Wunsch weiter zu wachsen und neue Institutionen, Organisationen und Menschen zu gewinnen, um aktiv das Klima zu schützen und Armut zu reduzieren, so dass jede und jeder leicht zugängliche Angebote für das eigene Handeln erhält. Die großen Kirchen haben ehrgeizige Pläne zur Klimafreundlichkeit verabschiedet, die es nun umzusetzen gilt. In der Vergangenheit konnten wir auf unser großes Netzwerk, insbesondere unserer Kund:innen aus dem kirchlichen Bereich, zählen und erwarten stetigen Zuwachs.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir unsere Beratungstätigkeit aufgebaut und planen diese auch weiterhin auszubauen, um hier für den Klimaschutz zu sensibilisieren, Klimabilanzen zu erstellen sowie Potentiale für die Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen zu eruieren. Der im Jahr 2021 eingeführte Bil-

dungseuro wird uns unterstützen, unsere Bildungsarbeit zur Bewusstseinssteigerung und Wissensvermittlung in der Breite der gesellschaftlichen Gruppen weiter auszubauen. Die Auszeichnung „Nationaler-Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Deutschen UNESCO-Kommission und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist uns Ansporn. Darüber hinaus erhalten wir zunehmend Anfragen aus dem nicht-kirchlichen Sektor. Die Klima-Kollekte als ethisch-nachhaltiges Unternehmen ist hier offen mit gleichgesinnten Unternehmen und Organisationen zusammenzuwirken.

Mit unseren Projekten zur CO₂-Einsparung leisten wir auch in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung sowie zur Bekämpfung der Klimakrise. Gemeinsam mit unseren Gesellschafterhäusern arbeiten wir schon heute an neuen Projekten, um unser Projektportfolio zu erweitern. Und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Botschafter:innen und Fürsprecher:innen, die uns dabei unterstützen, das Angebot der Klima-Kollekte noch bekannter zu machen.

Wir laden Sie ein mit uns in den Austausch zu kommen, bei einem Telefonat, der Digitalen Mittagspause oder an unserem Stand auf dem Deutschen Katholikentag in Stuttgart.



• GESELLSCHAFTERHÄUSER

Die Klima-Kollekte wurde im Jahr 2011 gegründet. Seitdem wuchs die Anzahl ihrer Gesellschafterhäuser, die heute bis nach Österreich und in die Schweiz reichen. Die Besonderheit der Klima-Kollekte ist dabei, dass all ihre Projekte von den Gesellschafterhäusern eingebracht werden. Über deren langjährige Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den Ländern des globalen Südens verfügen diese über einen sehr großen Erfahrungsschatz der subsidiären, an lokalen Interessen ausgerichteten und damit passgenauen, zielgerichteten, von der Bevölkerung vor Ort gewünschten und damit zukunftsfähigen Projekten. Dies unterscheidet die Klima-Kollekte maßgeblich von anderen Anbietenden von Kompensationsprojekten.

Brot
für die Welt

Mit dem Werk **Brot für die Welt** bündeln die evangelischen Landes- und Freikirchen ihre Kräfte zum Wohle der Ärmsten dieser Welt. Die Arbeitsschwerpunkte sind dabei Ernährungssicherung, Bildung und Gesundheit, Frieden und Menschenrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung. Die Arbeit beruht auf dem Prinzip der Stärkung der Zivilgesellschaft. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit oft kirchlichen und kirchennahen Partnerorganisationen in fast 100 Ländern erfolgreich umgesetzt.



Der **Deutsche Caritasverband** ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Deutschland und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Er leistet Hilfe für Menschen in Not und tritt anwaltschaftlich für Benachteiligte und Hilfebedürftige in Gesellschaft und Politik ein – darunter Arbeitslose, Suchtkranke, Familien und Migrant(inn)en oder ältere Menschen. Caritas international (Ci) ist das Hilfswerk der deutschen Caritas und leistet weltweit Not- und Katastrophenhilfe. Außerdem fördert Ci die soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen.



Die **Evangelische Kirche in Deutschland** (EKD) ist die Gemeinschaft ihrer 20 lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen. Sie unterstützt die Landeskirchen auf Bundesebene bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördert Aktivitäten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie zum Beispiel Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen. Auf Grundlage des Evangeliums nimmt die EKD öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart.



Die **Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)** ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut, das von der Evangelischen Kirche in Deutschland, den evangelischen Landeskirchen sowie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und den Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. getragen wird. Es trägt dazu bei, die Grundlagen der Wissenschaft in der Begegnung mit dem Evangelium zu klären und unterstützt die Kirche bei ihrer Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit.



HORIZONT3000 ist eine der ältesten und größten Organisationen in der nichtstaatlichen österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA). Ihre Arbeit unterstützt besonders benachteiligte Menschen im Globalen Süden in ihrer nachhaltigen und menschengerechten Entwicklung. Beauftragt von elf Basisorganisationen der katholischen EZA und unterstützt durch die österreichische Entwicklungszusammenarbeit ist HORIZONT3000 auf die Durchführung von Projekten und die Entsendung von EZA-Fachkräften spezialisiert.



Das **Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘** mit Sitz in Aachen ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Seit 1959 organisiert es in Deutschland die Aktion Dreikönigssingen, seit 1961 zusammen mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Im Blick hat das Kindermissionswerk benachteiligte Kinder in weiten Teilen der Welt. Seine Hilfsaktionen und Projekte verstärken die Eigeninitiative vor Ort und zielen darauf, dass Kinder heute und morgen leben können.



Fastenaktion (ehem. Fastenopfer) ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Es setzt sich ein für benachteiligte Menschen im globalen Süden – für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger und Armut. Fastenaktion fördert soziale, kulturelle, politische, wirtschaftliche und auch individuelle Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Lebensweise. Dafür arbeitet das Hilfswerk mit Partnerorganisationen in 14 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie mit Organisationen in der Schweiz zusammen.



Mission EineWelt ist das Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Das Centrum pflegt Beziehungen zu lutherischen Partnerkirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Pazifik und nimmt einen entwicklungspolitischen Bildungsauftrag in Deutschland wahr. Im Rahmen von Kooperationen auf landeskirchlicher Ebene bestehen Verbindungen zu weiteren Kirchen in Nordamerika, Osteuropa und Skandinavien.



MISEREOR, das Werk für Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Kirche, leistet seit mehr als 60 Jahren partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika und dem Nahen Osten, Asien und Ozeanien, Lateinamerika und der Karibik. Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht oder Religion unterstützt MISEREOR gemeinsam mit einheimischen Partnerorganisationen Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. In Deutschland setzt sich MISEREOR auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Belange des globalen Südens ein.



Das **Zentrum für Mission und Ökumene** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) gestaltet und fördert die Beziehungen der Nordkirche zu Kirchen und Nicht-Regierungsorganisationen in Afrika, Asien, im Pazifik, Amerika und in Europa. Gemeinsam mit weltweiten Partner:innen engagiert sich das Zentrum für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Es fördert in Kooperationen entwicklungspolitisches und globales Lernen in der Nordkirche. Zudem unterstützt und qualifiziert es internationale Partnerschaften von Gruppen, Gemeinden und Kirchenkreisen.



Die **Vereinte Evangelische Mission (VEM)** ist eine internationale Gemeinschaft von Kirchen. Die 39 Mitglieder sind protestantische Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Sie arbeiten in gleichberechtigter Weise zwischen Nord und Süd, Süd und Nord sowie Süd und Süd zusammen, um sich gegenseitig in ihren Programmen zu stärken, Verantwortung und Erfahrungen miteinander zu teilen und Menschen in Not und Konfliktsituationen zu helfen.

• GESCHÄFTSSTELLE



Die Klima-Kollekte ist der kirchliche CO₂-Kompensationsfonds und unterstützt Interessierte dabei, klimafreundlich zu handeln. Unvermeidbare Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Mobilität sowie Papier und Druckerzeugnissen können über die Klima-Kollekte kompensiert werden. Die Klima-Kollekte bietet Ihnen die Nutzung des kostenfreien CO₂-Rechners an, unterstützt Sie bei der Berechnung Ihrer Emissionen und erstellt auch Klimabilanzen – z. B. entlang der Lieferkette – für Sie. Außerdem berät sie zu Reduktionsmög-

lichkeiten, sensibilisiert mit ihrem Bildungsangebot für den CO₂-Fußabdruck und unterstützt bei der öffentlichkeitswirksamen Darstellung des klimafreundlichen Engagements.

Verbleibende Emissionen können über Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz ausgeglichen werden. Die Projekte sind für die lokale Bevölkerung in Ländern des globalen Südens entwickelt und mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen



Das Team der Geschäftsstelle:
 Rike Schweizer, Brigitta Enyedi,
 Claudia Tober, Bent Jungklaß,
 Vera Bünthe, Simone Petrischak,
 Aleksandra Giersch,
 Katharina Bredigkeit,
 Sabrina Rau und Lina Fitz
 (v.l.n.r.)

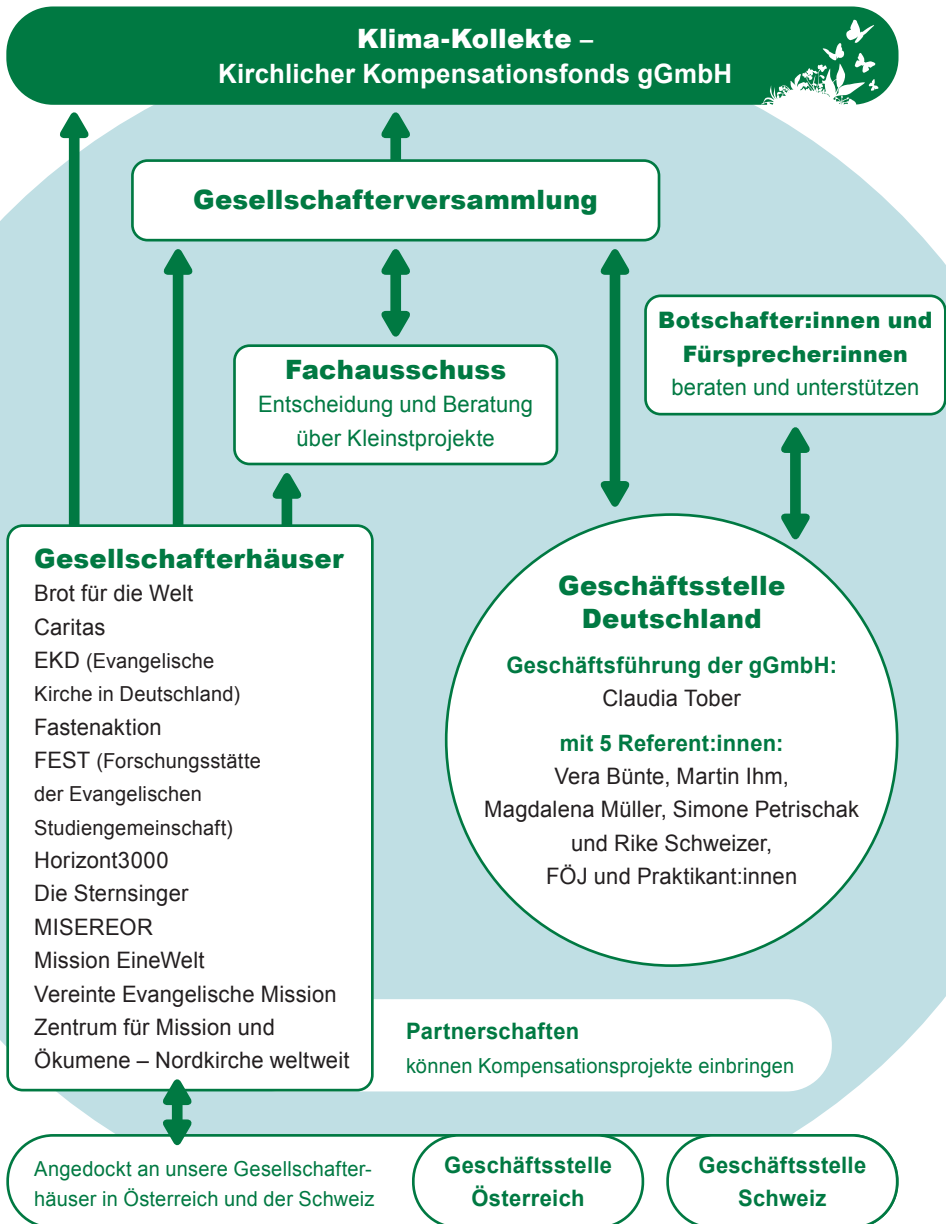
stärken, die Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen – zudem verringern sie den weltweiten CO₂-Ausstoß. Der Klimaschutzbeitrag wird transparent und vertrauensvoll verwendet und alle Projekte ab 5.000 Tonnen sind mit dem Gold Standard for the Global Goals zertifiziert. Die Stiftung Warentest hat im Jahr 2018 die Klima-Kollekte mit dem Qualitätsurteil „sehr gut“ ausgezeichnet.

Die Geschäftsstelle der gemeinnützigen GmbH befindet sich in Berlin in den Räum-

lichkeiten des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung. Das Team der Geschäftsstelle besteht aus sieben Mitarbeitenden und einen Freiwilligen im ökologischen Jahr. Seit 1. Oktober 2021 ist Claudia Tober neue Geschäftsführerin und vertritt Sina Brod während deren Elternzeit.

Weitere Informationen zum Angebot für kirchliche und nicht-kirchliche Institutionen, Unternehmen, Organisationen und Privatkund:innen sowie zu den Projekten finden Sie unter www.klima-kollekte.de.

• STRUKTUR DER KLIMA-KOLLEKTE



IMPRESSUM

Herausgeber:

Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH
Claudia Tober, Geschäftsführerin
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin
Telefon: 030 65211-4001
info@klima-kollekte.de
www.klima-kollekte.de

Text:

Katharina Bredigkeit, Vera Bünthe, Bent Jungklaß, Lukas Küsters, Simone Petrischak,
Rike Schweizer, Claudia Tober

Redaktion:

Vera Bünthe, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Finanzübersichten:

Simone Petrischak, Beauftragte für Finanzen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Claudia Tober, Geschäftsführerin

Gestaltung:

dot.blue – communication & design
Jutta Schlotthauer, www.dbcd.de

Bildnachweise:

S. 10: Haran Kumar/FairClimate; S. 11: Peter Bongard/EKD; S. 12: Hermann Bredehorst/BfdW;
S. 13/40: Klima-Kollekte; S. 17: KCU, S. 20: RDIS; S. 23: UUIPC; S. 26: Christoph Püschner/BfdW;
S. 33: epd; S. 34/35: CBM, Gega, Lafim, Jens Schulze/EKD, Ute Schäfer/ Bistum Limburg, Bistum
Osnabrück

Die Stiftung Warentest hat die Klima-Kollekte gGmbH 2018 in der Untersuchung „Freiwillige CO₂-
Kompensation“ mit dem Qualitätsurteil „sehr gut“ ausgezeichnet.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Die durch Papier und Druck entstandenen Emissionen werden über unsere Klimaschutzprojekte
kompensiert.

April 2022
Auflagenhöhe: 800 Exemplare





JEDER KLIMASCHUTZBEITRAG ZÄHLT!

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN DE31 3506 0190 1014 3650 16
BIC GENODED1DKD



Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin
Telefon: 030 65211-4001
www.klima-kollekte.de